



Vier ausgesuchte Routen rund um Albführen zum Wandern, Spazieren, Joggen und Reiten



▲ Wanderscharer Ausblick im Klettgau

Albführen – Weiswiler – Osterfingen – Albführen

Rund zwei Stunden

Ein romantisches Tobel immer, ein romantisches Tobel hinauf – unterwegs zwei Wäldchen.

— — — — — Verbindung, Ab Osterfingen dem Hang nach durch das Naturschutzgebiet Wängental bis zum idyllischen Wasserfall, über Brücken, Treppen und besagte Sege steil durch die Hohlgaß nach Batersweil.



▲ Eine idyllisch gelegene Hühnerhof – ein Familien mit drei Doppelkammern

Albführen – Echberg – Hornbuck – Albführen

Rund drei Stunden

Über den etwas gelegenen Hühnerhof und den Weiher Echberg zum Aussichtspunkt Hornbuck. Ein kleiner, signifizanter Umweg führt in fünf Minuten zur malerischsten Ruine der Raubritterburg Krenkingen.

— — — — — Dieser Rundweg eignet sich auch hervorragend zum Joggen. Mit leichten Steigungen, durch schattige Wälder und erfrischender Waldtümpel.
— — — — — Ebenso geeignet als Reit- und Kutschweg mit längeren Teilstrecken. (Geländestrecke beim Hühnerhof)



▲ Die Pilgerkapelle auf dem Käppel

Albführen – Käppel – Albführen

Rund 45 Minuten

Auf aussichtsreichem Höhenweg mit Blick auf den ganzen Albekreis zur historischen Pilgerkapelle. (Gerne organisiert das Hofgut einen Untrunk oder Apéro beim Käppel, Hühnerhof und Waldinsel)

— — — — — Variante: Rückkehr durch den Wald, etwa 15 Minuten länger.
— — — — — Dieser Weg eignet sich besonders gut für eine abendliche Fackelwanderung.



▲ Die Waldinsel – ein schöner Platz mit Feuerstelle für einen Apéro

Albführen – Waldinsel – Albführen

Rund 15 Minuten

Durch ein kurzes Waldstück über die Weiden zu einer kleinen «Waldinsel» inmitten offener Wiesen. (Schöner Platz für einen Untrunk oder Apéro, mit Feuerstelle. Fragen Sie an beim Hofgut.)

— — — — — Ein überraschender Ausblick ins Klettgau bietet sich nach einem kurzen, weichen Abstieg zum «Alb-Blum-Tisch», einem Ausflugsplatz auf Schweizer Seite.

Das Hofgut Albführen

Im südlichsten Schwarzwald, direkt an der Grenze zur Schweiz, liegt in einer weiten, ländlich-kleinlichen Wäldchen die Hofgut Albführen. Eigentlich spielen hier Pferde die Hauptrolle – aber auch Pferdefreunde, Naturliebhaber und Feinschmeckern geht es hier gut.

Vor acht Jahrhunderten haben hier Bauernfamilien dem Wald auf dem markanten Kalksporn rund hundert Hektar Land abgetrennt und sich eine Heimat geschaffen. Spüren ihrer Geschichte, in welcher der Holzbau eine große Rolle spielte, zeigen sich bis heute in der Grundform der Gebäude, aber auch in vielen Flurnamen. Vor rund hundert Jahren wurde aus dem Bauernhof der Hofgut Albführen, nachdem die Maggi AG rund zweihundert Hektar Land und alle Gebäude erworben hatte. Nach einer wechselvollen Entwicklung – vom Weingebiet des Nestlé-Konzerns bis zum totalen Sanierungsfall – wurde das Hofgut 1994 von der Schweizer Emil-Frey-Gruppe erworben.

«Zurück zu den Wurzeln lautet die klare Vorgabe für einen radikalen Neuanfang. Mit viel Gespür für den Geist des Ortes wurden die bestehenden Gebäude saniert und zum Teil umgenutzt, so dass in den alten Weilerstrukturen ein moderner Pferdebetrieb entstehen konnte. Die Gastronomie, als zusätzliche Attraktivität für Reiter und Pferdebesitzer konzipiert, hat sich in der Zwischenzeit zu einem wichtigen Standbein und wirkungsvollen Ausstattungsstück für das Hofgut entwickelt.

Gestein und Landwirtschaft

Das Hofgut umfasst eine Fläche von rund zweihundert Hektar, zur Hälfte Wald, zur Hälfte Weideland. Dazu kommen rund fünfzig Hektar Pachtland im Tal, auf dem fast der ganze Futterbedarf produziert wird. Eine gänzliche Bekostung des Waldes sichert die Versorgung der zentralen Hühnerhofanlage für sämtliche Gebäude. Weitere stornelle Problemlösungen zeigen sich in der modernen Kompostanlage, in der biologischen mikrobiologischen Kläranlage und in der Nutzung der in alter Zeit gelassenen Schotterquallen für den großen Brauchwasserbedarf.

Schwerpunkt und Anziehungspunkt für viele Besucher ist der Pferdebereich, der einen Bestand von handersehig Tieren umfasst. Neben rund sechzig beliebigen Pferden werden hier vor allem Pensionen betreut. Den großen Anteil bilden die Aufzuchtställe, die hier in größeren Gruppen auf großzügig angelegten Weiden aufwachen können. Auf der Hengststation stehen viele Vierbeiner aus ausgesuchten Blutlinien, die von Züchtern aus der Region, aber auch aus der Schweiz und aus ganz Europa geschätzt werden. Die Besamungssituation nimmt dem nach einem wichtigen Platz im Reitersport ein. Die jährlichen Hengstschau können sich auf ein zahlreiches fachkundiges Publikum verlassen. Das auf dem Betrieb eine gutausgestattete Tierklinik angeboten werden kann, ist sicher ein weiterer Pluspunkt für die begierigen Besucher.

Gastronomie und Beherbergung

Silvöle Lokaltäten und eine Küche für Anspruchsvolle haben dafür gesorgt, dass die Anziehungskraft von Albführen sich nicht auf «Pferdemenschen» beschränkt. Genießer wissen, dass hier regionale und saisonale Erzeugnisse, zum Beispiel aus eigener Jagd, meisterhaft verarbeitet werden, gewürzt und garniert mit Zutaten aus dem eigenen Garten.

Serviert werden diese Kostlichkeiten im stimmungsvollen Restaurant, auf der großzügigen Terrasse, im gemütlichen Seibell oder im architektonisch interessanten Saal. Für private und geschäftliche Feiern und für Tagungen steht hier ein Rahmen mit Niveau bereit. Das eine Hochzeits auf Albführen zur Traumbühne wird, hat sich längst herumgesprochen. Immer mehr wird das Hofgut auch zur festen Adresse für kleine Seminare, deren Teilnehmer die persönliche Betreuung, die ansprechende Infrastruktur und die Möglichkeit schätzen, hier wirklich unter sich sein zu können.

Für Übernachtungs- und Ferienspaße stehen zwölf individuell eingerichtete Zimmer mit gehobenerem Hotelkomfort zur Verfügung. Der idyllische Hühnerhof bietet für Familien und kleine Gruppen den idealen Rahmen für romantische und weichen komfortable Abgeschiedenheit. Unkomplizierten Gästen steht das Matratzenlager mit diezehn Plätzen bereit.

Das Hofgut Albführen heisst Sie herzlich willkommen.
Gastronomieabteilung: D 79 0021 Dornighausen
Tel. +49 (0) 77 42 92 90 0. Fax +49 (0) 77 42 92 90 49
www.albfaehren.de

